1. Beilage zu Nr. 75 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 29. März 1905.

Wie Walter zu seiner Frau kam.

Novellette von Fr. Lehne.

(Nachdruck verboten.)

2]

(Fortsetzung.)

Frau Bedemann schlug die Hände über dem Kopf zusammen.

„Nein, die Pracht! Wie Sie aussehen, zu schön!"

„Finden Sie das wirklich?"

„Natürlich — sehen Sie sich nur im Spiegel an!"

Walter gefällig betrachtete er sich; er fand sich ganz stattlich aussehend — ganz in Rot — die Trikots, das Wams und Mäntelchen; so ganz das übliche Mephistokostüm — nur noch den Bart befestigen und den Degen umhängen — dann konnte es losgehen. Wo aber nur das Mädchen bleibt? Endlich kam Elise atemlos zurück. — „Ich habe keine Droschke mehr gekriegt; alle besetzt."

„Versucht noch mal, was nun tun?"

„Dann gehen Sie eben zu Fuß, Herr Oppeln", sagte das Mädchen, „es ist nicht so schlimm; so viele Masken habe ich gehen sehen."

„Ist denn das Wetter nicht gar so schlecht?" Dabei drehte er sich um, dem Mädchen zu, das laut auflachte — „it je, der reine Teufel — sein — da kennt Sie keines, und der Bart, ordentlich zum Fürchten — so einen hab' ich genau auf dem Theater neulich gesehen — der sang aber noch — tun Sie das auch?"

„Dummes Zeug — so derubigen Sie sich doch endlich, Elise, und seien Sie mir behilflich — meinen Mantel und die Ueberschuhe nicht vergessen."

„Ne, ne, hier sind Ihre „Schiffchen" schon" — mit Vorliebe bezeichnete das Mädchen die Galoschen Oppelns wegen ihrer riesigen Dimensionen mit jenem Ausdruck.

„Elise", ermahnte Frau Bedemann.

„— nu ja, es ist doch so", verteidigte sich das Mädchen, „Fräulein Bera von drüben passen sie wirklich nicht; die ertränke drin."

Fertig gerüstet stand Walter Oppeln da, den Hut tief ins Gesicht gedrückt, den Mantelkragen hoch aufgeschlagen, den Regenschirm, sowie ein Paket mit Masks und Bärten in der Hand; bei jedem Schritt, den er machte, schlug der Mantel zurück und ließ die rotberöckten bunten Beine sehen, was im Verein mit den in riesigen Ueberschuhen steckenden Füßen einen etwas komischen Anblick gewährte. „Nun kann es losgehen! Gute Nacht, Frau Bedemann!"

„Gute Nacht, Herr Oppeln, recht viel Vergnügen!"

„Danke, danke, hoffentlich!"

Als er hinaus war, mußte das Mädchen laut auflachen. „Haben Sie ihn denn nur gesehen, Frau Bedemann? Die dünnen, langen, roten Beine, er kann wirklich auch als Klapperstorch gehen — ich kann nicht mehr vor Lachen!"

Selbst lächelnd verwies Frau Bedemann das Mädchen und begab sich in ihr Zimmer, das Abendblatt zu lesen. — Glückliche Jugend!

Es mochten vielleicht fünfundzwanzig Minuten verstrichen sein, als es ungestüm klingelte. Erschreckt blickte sie auf, eilte aber, als sie Oppelns Stimme erkannte, hinaus. „Was ist geschehen, Herr Oppeln, um Gottes willen?!"

„Was geschehen ist? Hingefallen bin ich!" schrie er wütend, „der ganze Spaß ist mir verdorben — nun kann ich zu Haus bleiben —"

„— darum? Sie haben doch kein Bein gebrochen?" meinte das Mädchen, die Arme in die Seiten gestützt, „wenn's weiter nichts ist, darum ließ ich mir nicht die Laune verderben. Umkehren tät ich auf der Stelle, wenn ich's auch so gut haben könnte und auf den Maskenball gehen!"

„Ich was, reden Sie nicht, halten Sie den Mund, Sie —", er unterdrückte eine scharfe Bemerkung und schickte sich an, in sein Zimmer zu gehen.

„Aber Herr Oppeln", sagte Frau Bedemann begütigend, „lassen Sie sich doch mal ansehen, ob der Schaden wirklich so groß ist; kommen Sie doch gleich erst mal mit rein zu mir!"

„Meinen Ueberschuh habe ich auch im Schmutz verloren —"

„Na, wenn's weiter nichts ist, die haben Sie doch in Auswahl, oder soll ich suchen gehen?" fragte das Mädchen lachend.

„Ach was", — weiter würdigte er sie keiner Antwort, sondern folgte Frau Bedemann in das behaglich durchwärmte Zimmer, wo ihn dieselbe einer genauen Musterung unterzog.

„Allerdings, das Trikot ist schmutzig und da am Knie sogar geplatzt. Doch das tut nichts, Sie hatten sich doch zwei kommen lassen, dann ziehen Sie eben das andere an und scheuen diese Mühe nicht. Am Kostüm selbst ist nicht das Geringste zu sehen! — Wie ist denn der Unfall eigentlich zekommen?"

„Sie ahnen nicht, wie beschwerlich es sich in dem Schmutz geht; der verwünschte Degen brachte mich zum Stolpern, ich glitt aus und lag da. Mein Kneifer flog ein Stück weg, entzwei ist er auch; nur durch Zufall sah ich ihn gefunden — und dann das Hallo des süßen Pöbels — Spießruten bin ich gelaufen, wirklich —"

„Na, Herr Oppeln, zu Mephistos Zeiten gab es doch noch keine Kneifer; filzwidrig dürfen Sie doch nicht gehen!"

„Und meine Schuhe?" dabei streckte er seinen Fuß vor, dessen Bekleidung allerdings sehr schmutzig war.

„Haben Sie denn nicht noch ein Paar Lackschuhe? Seien Sie doch nicht gar so umständlich und schwerfällig — so, schnell umgezogen und nicht lange besonnen!"

„Ach was, der Abend fängt gut an; wer weiß, was mir noch alles bevorsteht —" brummte er, war aber doch gehorsam, und nach einer knappen halben Stunde war er wirklich fertig. Elise war mittlerweile dienstfertig nochmals nach einer Droschke gelaufen und hatte durch Zufall glücklich eine erwischt.

(Fortsetzung folgt.)

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 27. März.

Vorsitzender: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dittenberger.

Rechnungsrat Sieber zeigt an, daß er wegen Fortzugs von Halle sein Mandat als Stadtverordneter niederlegt.

Eingegangen ist eine Einladung des Tierschutzvereins und des Vereins für Volkswohl zur Teilnahme an der am 3. April abends 8 Uhr in den „Kaiserssälen" stattfindenden Versammlung zum besten der Ferienkolonien und des Tierschutzes.

1 bis 3. Die Entlastung folgender Rechnungen wird ausgesprochen: des Hospitals, Bernheim-Stiftung, Fonds des Bürgerrettungs-Instituts, Dr. Petrus Eisenberg-Stiftung, Erdmann'sche Stiftung, v. Ritter'sche Stiftung, v. Schlichter'sche Stiftung, Stiftung der Sparkassen-Gesellschaft, Wucherer-Stiftung, Fonds zum Bau eines Asyls für Obdachlose, Guttke-Dunker-Stiftung, Fonds zur Gründung eines Heims für weibliche alleinstehende Personen, Johann Albert Schmidt-Stiftung, Spiegel'sche Stiftung, Geschwister Röser-Stiftung, Ehrlich'sche Stiftung, Assessor Karl Müller'sche Haus- und Darlehns-Stiftung, Stiftung „Adelheidsruh" und des Stadttheaters für 1902. (Berichterstatter: St.-V. Aßmann und Klopfleisch.)

4. Der Haushaltsplan der Stiftung „Adelheidsruh" für 1905 wird festgesetzt. (Berichterstatter: St.-V. Aßmann.) St.-V. Emmer spricht gegen die im Haushaltsplane vorgesehene Erhöhung der Mieten für die Wohnungen in dem Hausgrundstück Reilstraße 129, weil die Arbeiter der Zenjsch'schen Fabrik Anspruch darauf hätten, zu billigen Preisen in dem Hause zu wohnen, und sie nur geringe Löhne erhielten. Stadtrat Dr. Tepelmann führt aus, daß das Kuratorium der Stiftungen zweifellos befugt war, eine Aenderung der Satzungen zu beantragen, weil die Erfüllung des Stiftungszwecks andernfalls unmöglich geworden wäre. Auf die Lohnbezüge der Arbeiter der Zenjsch'schen Fabrik habe man allerdings keine Rücksicht genommen, wohl aber in voller Uebereinstimmung mit den jetzigen Inhabern der Zenjsch'schen Fabrik gehandelt. Der Zweck der Stiftung sei nicht, den Arbeitern billige Wohnungen auf ewige Zeiten zu garantieren, sondern eine Kinderbewahranstalt zu betreiben. Die Mieten seien jetzt auch noch außerordentlich niedrig. Bürgermeister v. Holly bemerkt, daß man die Häuser einfach verfallen lassen müßte, wenn durch Erhöhung der Mieten nicht die Mittel zu ihrer Unterhaltung beschafft werden. Nach sehr langer Erörterung, in welcher die Sozialdemokraten gegen alle Stiftungen zu gunsten der Arbeiter heftig sprechen, wird der Antrag des St.-V. Emmer, die Mieten nicht zu erhöhen, gegen vier Stimmen abgelehnt.

5. Zur Erneuerung der Parkmauer des Paul Riebeck-Stifts an der Luther- und Röpigerstraße werden 9500 Mk. definitiv bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Kallmeyer und Aßmann.)

6. Zur Umänderung der elektrischen Beleuchtung in einigen Räumen der Handwerkerschule werden 800 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Gygas und Engelcke.)

7. und 8. Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß der Kanal in der Gr. Steinstraße auf der Strecke vom Martinsberg bis zur Margaretenstraße nur 3,50 m und die noch zu erbauenden Kanäle in den Straßen der Innenstadt, welche eine durchschnittliche Tiefe von 5 m erhalten sollten, nur 4 m tief gelegt werden, mit Ausnahme des Kanals in der Gr. Ulrichstraße, der eine Tiefe von 4,30 m erhalten soll. (Berichterstatter St.-V. Heiser.)

9. Zur Beschaffung und Reparatur von Mobilien und Subsellien für die Mittelschulen werden 645, 510 und 3592,25 Mk. endgiltig bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.)

10. Versammlung genehmigt, daß nach einem Vorentwurf ein spezieller Entwurf und Kostenanschlag zu einem Erweiterungsbau der Sanitätsanstalt auf dem städtischen Schlacht- und Viehhofe ausgearbeitet wird. Die Kosten sind überschlägig auf 60000 Mark geschätzt. (Berichterstatter St.-V. Heiser.)

11. Zur Vollendung der Herstellungsarbeiten im Bürgerpark werden 2000 Mk. definitiv bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Engelcke.)

12. Bauliche Veränderungen im Grundstück Kuhgasse 5 werden genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.)

13. Versammlung genehmigt die Verlängerung des Vertrages wegen Mietung des Grundstücks Trotzaerstraße 23 zu Polizeizwecken. Die Miete ist von 600 auf 660 Mk. erhöht, außerdem hat die Stadt künftig die notwendigen Reparaturen und die Lieferung und Abfuhr der Gruben auf eigene Kosten zu bewirken. (Berichterstatter: St.-V. Engelcke.)

14. Der Kaufmann Albin Hornbogen bittet um Beseitigung verschiedener Unzuträglichkeiten, die sich infolge Vermietung eines Teils seines Grundstücks an den Magistrat für Zwecke des IV. Polizei-Reviers eingestellt haben. Auf Antrag der Petitionskommission wird die Petition durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt und der Magistrat ersucht, auf Mittel und Wege zu sinnen, wie die Streitigkeiten bald beseitigt werden, ohne Rücksicht darauf, welche Partei die Schuld trifft. (Berichterstatter: St.-V. Döhler.) Bürgermeister v. Holly teilt mit, daß der Magistrat Verhandlungen dahin eingeleitet hat, daß der Mietsvertrag mindestens wegen der Dienstwohnung des Kommissars vorzeitig gelöst wird.

15. Der Verein der Gastwirte und der Verein der Saalbesitzer bitten um Erlaß eines Ortsstatuts, welches die Erteilung der Erlaubnis zum Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig macht. Der Magistrat hat den Erlaß eines solchen Ortsstatuts abgelehnt. Unzweifelhaft seien Mißstände in dem Gastwirtschaftsgewerbe vorhanden, diese würden aber durch Einführung des Ortsstatuts nicht abgestellt und die Vorzüge der erbetenen Maßnahmen würden durch deren Schattenseiten weit überwogen. Auch die Petenten würden vielleicht den Wert des Ortsstatuts anders beurteilen, wenn sie bedenken, daß bei Prüfung der Bedürfnisfrage auch ihre Lokale möglichenweise nicht wieder konzessioniert werden. Die Petitionskommission hat sich, wie St.-V. Schmidt berichtet, vollständig auf den Standpunkt des Magistrats gestellt und beantragt, die Petition durch Uebergang zur Tagesordnung für erledigt zu erklären. Wer die Vorteile der Gewerbefreiheit genießen wolle, müsse auch deren Schattenseiten mit in den Kauf nehmen.

St.-V. Neise entwickelt die Gründe, welche die Vereine zu der Petition veranlaßten. Die Vereine wollen kein Monopol für die Gastwirte, sondern nur Ausschließe beseitigen; er habe auch gedacht, daß in den Stadtausschuß Stadtverordnete und Gastwirte gewählt werden könnten und daß in der Hauptsache nur bei Konzessionserteilungen in neuen Straßen die Bedürfnisfrage geprüft werden solle. Nachdem aber vom Magistrat nachgewiesen sei, daß dies gesetzlich nicht statthaft ist, so werden die Vereine auf den Erlaß des beantragten Ortsstatuts keinen Wert mehr legen.

Es wird Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

16. bis 19. fallen aus.

20. Die Petition der Drehorgelspieler Schreck'schen Eheleute um Erteilung des Stadtscheines zum Drehorgelspielen wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. (Berichterstatter: St.-V. Greßler.)

21. Die Petition der Firma Weddy-Pönicke um Erlaubnis zur Vornahme baulicher Veränderungen im Erdgeschoß des Grundstücks Leipzigerstraße 7 wird dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen. (Berichterstatter: St.-V. Greßler.)

Endlich bewilligt die Versammlung noch 1150 Mk. zur Veranstaltung von zwei Aufführungen des Schiller'schen Werks „Wilhelm Tell" im Stadttheater für Schüler der obersten Klassen der Volksschulen anläßlich der Schillerfeier, und 500 Mk. zur Veranstaltung von Schillerfeiern nach Art der Volks-Unterhaltungsabende in zwei oder drei Lokalen am Abend des 9. Mai. (Berichterstatter: Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Dittenberger.)

Preußischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Abgeordnetenhaus.

§ **Berlin**, 27. März.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der

Berggesetznovellen.

Ministerpräsident Graf **Bülow**: Die Novelle über die Arbeiterverhältnisse hat schon vor ihrem Erscheinen Anlaß gegeben zu lebhaften Erörterungen, die nicht immer objektiv waren. Man hat den Entwurf ein Verlegenheitsgesetz genannt. Mit Unrecht. Schon vor dem Ausbruch des großen Bergarbeiterausstandes schwebten schon Erwägungen über die gesetzliche Einführung einiger den Arbeitsvertrag betreffenden Maßnahmen, die in den staatlichen Bergwerken in Saarbrücken bereits bestehen und sich bewährt haben. Ich möchte Sie um ruhige, sachliche Prüfung bitten. Anerkennen muß ich, daß die ausständigen Bergarbeiter im großen und ganzen eine ruhige Haltung bewahrt haben und daß die leider unter Kontraktbruch niedergelegte Arbeit aus Gründen der Vernunft und im Vertrauen auf die angekündigten Maßnahmen wieder aufgenommen worden ist. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß der Streik selbst mit einer Unrechtmäßigkeit begonnen hat, daß bei Beginn des Streiks die Leidenschaft über besonnene Erwägung siegte. Die materielle Lage der Arbeiter hat sich durch den Lohnausfall verschlechtert, viel Not und Elend ist zu meinem Bedauern über manche Arbeiterfamilien gekommen. Die Arbeiter haben erfahren, eine wie zweischneidige Waffe der Lohnkampf ist. Mögen sie dafür die Hetzer verantwortlich machen! (Sehr richtig! rechts.) Daß die Zechenbesitzer nicht mit Kontraktbrüchigen verhandeln wollten, verstehe ich sehr wohl, der Widerstand mußte aber aufgegeben werden, als die Regierung im Hinblick auf die Folgen des Streiks ihre guten Dienste anbot. Wozu die Regierung bereit war, das konnten die Zechenbesitzer auch. (Zustimmung.) Bei deren Haltung spielte zweifellos grundsätzliche Abneigung gegen die Organisationen der Arbeiter als solche mit. (Sehr richtig!) Wenn wir aber sehen, wie die moderne Entwicklung mehr und mehr zu Großbetrieben hindrängt, wenn wir sehen, wie das Kapital sich vereinigt, wie das alte Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitern schwindet, wenn wir ferner sehen, wie der Arbeiter gezogen über der unpersönlichen Kapitalkraft vielfach allmählich zur bloßen Zahl wird, können wir da das Bestreben der Arbeiter unbillig finden, sich auch ihrerseits zusammenzuschließen? (Sehr gut!) Beide in den richtigen, durch das Gemeinwohl gezogenen Grenzen zu halten, ist schwierig, aber der Staat darf hierbei nicht ausgeschaltet werden, wie bei der Hibernia angelegenheit und bei dem Bergarbeiterstreik. Der Staat muß seine ordnende, schützende Hand auch auf diesem Gebiete walten lassen. Der Kanzler weist dann auf die Haltung der Sozialdemokratie vor und während des Streiks hin. Die sozialdemokratische Presse hat nach dem Ausbruch des Kampfes ihr möglichstes getan, ihn zu verbittern und zu vergiften. (Sehr wahr!) Die Grubenbesitzer meinen, der Streik wäre anders verlaufen, hätte vielleicht mit einer vollständigen Niederlage der Arbeiter und der Sozialdemokratie geendet, wenn die staatlichen Organe sich gar nicht um ihn gekümmert hätten. (Sehr richtig! rechts und bei den Natlib.) Aber bedenken Sie: Die Not wäre noch größer geworden, und Elend ist der beste Boden für die Sozialdemokratie. So lange ich an dieser Stelle stehe, werden Sie mich zum Kampfe gegen die freiheits- und kulturwidrigen Bestrebungen der Sozialdemokratie immer am Platze finden, aber auf schwankendem, brüchigen Boden reite ich keine Attacke. Die Bergleute haben die Arbeit mit bestimmten Hoffnungen wieder aufgenommen. Enttäuschen Sie diese nicht, prüfen Sie mit Wohlwollen die Novellen. Was Sie in Erfüllung der sozialen Pflichten mit Gerechtigkeit und Unparteilichkeit für die Abstellung von Beschwerden tun, das tun Sie gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen, das tun Sie für die Monarchie.

Handelsminister **Möller** begründet die gemachten Vorschläge im einzelnen. Das Nichtvorhandensein von Arbeitervertretern habe sich als eine Kalamität bemerkbar gemacht. Wenn erst das Vorurteil überwunden sei, werde es gewiß gelingen, ein gutes Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitern herbeizuführen. Die Furcht vor den Agitatoren sei übertrieben. Der Kohlenbergbau nehme eine Ausnahmestellung ein, für andere Industrien sollten die Vorschläge keine Vorentscheidung sein. (Abwarten!) Die Verhältnisse in den Gruben hätten sich geändert, die Grubenbesitzer viel getan, immerhin bleibe eine gewisse Verschiedenheit der allgemeinen Zustände bestehen. (Widerspruch.) Der Gesundheitszustand der Arbeiter sei nach der Statistik zurückgegangen. Die Einfahrtszeit habe sich sehr ausgedehnt. Die Arbeitszeit werde in den Novellen nur so bemessen, wie es schon 1889 anerkannt worden sei. Die Behauptung, daß damit eine Verteuerung der Kohlenpreise und eine Schädigung der ganzen Industrie verbunden sei, sei doch ganz vage. Es gebe eine Grenze, über die hinaus man ohne Schädigung der Gesundheit nicht arbeiten könne. Das Wagennullen sei in den Staatsgruben im Saargebiet überhaupt nicht üblich. Daß mit den Vorlagen im allgemeinen das Richtige getroffen worden sei, zeige der Aerger der Sozialdemokratie, der man den Wind aus den Segeln genommen habe. Erhalten wir uns das gute Gewissen, daß wir für die sozialen Uebelstände Abhilfe schaffen. Ich hoffe, daß die große Mehrheit des Hauses dem Gesetzentwurf zustimmen wird.

Abg. **v. Heydebrand** (kons.): Wir werden prüfen, ob begründete Beschwerden vorliegen, und wenn es der Fall ist und die zur Abhilfe vorgeschlagenen Mittel zweckmäßig sind, werden wir die Vorlage annehmen, in anderen Falle aber sie ablehnen. Wir nehmen eine objektive Stellung ein. Ich beantrage, die Novellen einer Kommission von 28 Mitgliedern zu überweisen. Redner berührt einzelne Punkte der Vorlagen, hält das Wagennullen für eine ganz verständige Maßregel, bezeichnet es als zweifelhaft, ob der Zeitpunkt für die Einbringung der Novellen günstig gewählt war, und hofft trotz der vorhandenen großen Schwierigkeiten zu einem glücklichen Ziel zu kommen.

Abg. **Schiffer** (natlib.) führt aus, der Streik sei nicht berechtigt gewesen. Die Arbeitgeber würden jetzt fast rechtlos gegenüber den Arbeitern. Sein Recht geltend zu machen, gelte jetzt schon für eine Rücksichtslosigkeit in der Sozialpolitik. Das Recht sei aber das Knochengerüst im Körper des Volkes. Wir werden aber die Vorlagen ruhig und sachlich prüfen. Erschwert ist uns die Mitarbeit durch die Umstände, unter denen die Novellen vorgelegt worden sind. Das Wagennullen läßt sich vielleicht beseitigen; ob der sanitäre Arbeitstag eingeführt werden kann, muß erst die Prüfung der Kommission ergeben. Die Seilfahrtfrage ist möglicherweise so zu lösen, ohne Rücksicht auf den sanitären Arbeitstag. Der Frage der Arbeiterausschüsse wollen wir bereitwilligst nähertreten. Wir hoffen, daß auf dem Boden des alten Gesetzes ein Neubau entstehen wird, in dem der Friede eine dauernde Heimstätte finden wird.

Abg. Dr. **Hirsch** (frei. Vp.) vertritt die Anschauungen der Bergarbeiter. Gegen die Novellen hätte man gewiß auch Einwände gemacht, wenn sie zu einer anderen Zeit vorgelegt worden wären. Es handle sich hier um die einfachsten Forderungen der Sozialpolitik. Die Angst vor dem „roten Gespenst" sei unbegründet. Ich hoffe, daß das Abgeordnetenhaus der Regierung nachfolgen und allen Eifer daran setzen wird, dieses Gesetz glücklich zu Ende zu führen. Aber ein Gesetzentwurf, der wirklich Besserung herbeiführen soll, muß die in ihm ausgesprochenen Gedanken konsequent zu Ende führen. In diesem Sinne werden wir die Vorlage zu verbessern suchen.

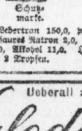
Abg. Dr. **Spahn** (Ztr.) spricht im allgemeinen für die Novellen. Ob die Untersuchungskommission erhebliche Mißstände zutage gefördert habe oder nicht, darauf komme es nicht an. Bei den Untersuchungen handle es sich doch bloß um Verstöße gegen die bestehenden Gesetze, aber gerade diese seien unvollkommen. Berechtigten Klagen müsse entsprochen werden. Die Statistik ergebe, daß die Gesundheitsverhältnisse der Bergarbeiter besonders ungünstig lägen. Redner hofft, daß aus der Kommissionsberatung ein Gesetz hervorgehen werde, das zum sozialen Frieden, zur Gesundheitung des Bergarbeiterstandes und zum Segen des Vaterlandes beitragen werde.

Ministerpräsident Graf **Bülow**: Ich möchte meine Befriedigung darüber aussprechen, daß die Vertreter aller Parteien die Möglichkeit einer Verständigung in Aussicht gestellt oder doch offen gelassen haben. Ich möchte weiter sagen, daß der Ideenkreis, aus dem heraus Abg. v. Heydebrand in so eindringlicher und beredter Weise für die Wahrung des Rechtsgefühls und der öffentlichen Ordnung im Staate eingetreten ist, mein volles Verständnis und meinen vollen Beifall findet. Um so größeren Wert lege ich darauf, daß die Verständigung über die Gesetzentwürfe, die nach meiner Ueberzeugung im großen und ganzen einen im besten Sinne konservativen und staatserhaltenden Charakter haben, mit Unterstützung der konservativen Partei zustande kommt. Ich schließe mich durchaus dem an, was Herr v. Heydebrand gesagt hat: Daß wir weder einseitige Arbeitgeber- noch einseitige Arbeiterinteressen vertreten sollen, sondern lediglich die des Staates. Was aber notwendig ist, muß geschehen, um solchen Lohnkämpfen nach Möglichkeit vorzubeugen. Der Kanzler weist darauf hin, daß der Regierung gemachten Vorwurf der Schwäche zurück. Die Novellen schon während der Dauer des Streikes anzukündigen, sei durchaus zweckentsprechend gewesen. Von einer Seite habe man ihm Uebereilung, von anderer Verschleppung vorgeworfen. Beides sei ungerechtfertigt, einer ernsten Krisis habe vorgebeugt werden müssen. Das Bergregal wirke nicht mehr so, wie zur Zeit seines Erlasses; deshalb müsse es verbessert werden, aber eine Regelung ganz nach den Wünschen der Arbeiter sei überhaupt ausgeschlossen. Die gemachten Vorschläge seien sachlich berechtigt.

Das Haus vertagt die Weiterberatung auf Dienstag.

Sehr oft sind Erwachsene noch eigensinniger wie Kinder, wenn es sich um das Einnehmen von Lebertran handelt, sie können ihren Widerwillen gegen dessen üblen Geschmack nicht überwinden, obgleich sie sich sehr wohl bewußt sind, was für eine außerordentlich günstige Wirkung Lebertran in gewissen Fällen auszuüben vermag. Scotts Emulsion ist nun für solche Leute, die den gewöhnlichen Lebertran nicht einzunehmen vermögen, geradezu wie geschaffen, denn Scotts Emulsion ist von angenehmem Geschmack und leicht verdaulich. Was Lebertran zu tun vermag, wird auch durch Scotts Emulsion erreicht, nur auf viel angenehmere Art und in erhöhtem Grade. Wer Scotts Emulsion kauft, kauft den feinsten und besten Medizinallebertran, denn nur diese Qualität kommt bei der Herstellung von Scotts Emulsion ausschließlich zur Verwendung.

Scotts Emulsion wird großen an Apotheken und Drogenhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach nur in versiegelten Original-Flaschen in Karton mit dieser Schutzmarke. Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.



Schutzmarke.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 60,0, unterphosphorsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 189,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Essenzen mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Ueberall zu haben

Sarg's Kalodont

Unentbehrliche Zahn-Crême

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050329027/fragment/page=0001

Grosse Partien Prima Geraer Kleiderstoffe

kommen von **Sonnabend den 1. April** zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Paul Eppers
Grosse Ulrichstrasse 13—15.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 183 ist bei der Firma **C. F. Schulze** in Halle a. S. heute eingetragen worden: Das Geschäft ist mit der Firma auf die Kaufleute **Curt Clemen** und **Alfred Hilscher** in Halle a. S. übergegangen. Die offene Handelsgesellschaft hat am 21. März 1905 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Genannten. Die Prokura des **Reinhold Rundt** ist erloschen.

Halle a/S., den 22. März 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteil. 19.

Zu vermieten.

Abgeschloss. Etagen-Wohnungen mit Innen-Klosett, Speisek., Gas, im Osten sofort und später zu verm. von Mk. 250 bis 500 Mk. Näheres **Rosenstraße 9, Kontor.**

Wohnung, 2 St., K., K., Nr. 270 Mk., 1/4. u. 1/7. zu verm. **Reideburgerstr. 3**, n. Bahn.

Sofort
2 Stub., Kam., K., 240 Mk., zu vermiet. Näheres Gr. Brunnenstr. 46, pt. l.

Freundl. Wohnung m. Balkon an kl. Familie oder einz. Dame 1. Juli für 650 Mk. inkl. Heizung zu vermieten. Näh. **Mühlweg 3.**

2 Stuben, 3 K., K. u. Zubehör per 1. Juli od. früh. zu verm. **Gr. Berlin 10.**

Goethestrasse 23 b
Wohnungen
3 St., 2 K., Speisek., Küche u. Zubehör,
2 St., 2 K., Speisek., Küche u. Zubehör
zum 1/4. zu vermieten.

Magdeburgerstrasse 47
herrschaftl. Wohnungen, 7 St., K., Speisek., Loggia, Bad, Innenklosett u. reichl. Zubehör, in angenehmer Wohnlage, sofort und 1. April zu vermieten. Näheres b. **Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49.**

Forsterstrasse 47
Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Innenklosett u. reichl. Zubehör 1/4. zu vermieten. Näh. b. **Hausverwalter.**

Lindenstrasse 10, III,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zim., K., Speisek., Innenklosett, Badegelegenheit u. reichl. Zubehör 1/4. zu vermieten. Näheres beim **Hausmann** im Hofe.

Forsterstrasse 11
herrsch. Wohnungen, 5 Zim., K., Speisek., Innenklosett, Badegelenheit u. reichl. Zubehör 1/4. zu verm. Näheres bei **Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstrasse 49.**

Kurfürstenstraße 80
halbe I. Et., 3 St. m. Loggia, Kam., K. u. Zub., Preis 360 Mk., 1/4. z. verm. Näheres beim Hausmann.

Wohnung, I. od. II. Et., 4 Zim., K., K., Zub., Innenklosett, Gas, 1.4. z. vm. **Bertramstraße 20.**

Glauchaerstrasse 2,
am Moritzzwinger, Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Innenkloset, Gas, sofort zu vermieten. 450 Mk. an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn **Tümmler,** Mansarde.

Ludw. Wuchererstr. 1a
get. III. Etage, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör an ruhige Mieter für 550 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst beim Polier.

Kirchnerstrasse 18,
Nähe Riebeckplatz, neu renovierte Wohnungen mit Gas u. Bad im Preise von 500 bis 600 Mk. sof. od. später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn **Marschner,** part. rechts.

Magdeburgerstr. 50
herrschaftliche 2. Etage,
gegenüber dem Parke, bevorzugte Wohnlage, 8 Zimmer, Erker, großer Balkon, Parkett, Bad, Innenklosett, Gas, Mk. 1500, per 1.4. 1905 zu vermieten.

360 Mk.-Wohnung, vornh., zu vermiet. Näheres **Gr. Ulrichstr. 20, IV r.**

Goethestrasse 21 (Eckhaus)
Schöne Wohnungen, sowie Kartoffelkeller m. bes. Eing., v. 400-650 M
1. April od. spät. zu verm. Näh. b. Hausmann oder
Kontor Merseburgerstr. 168, pt. l.

Königstraße 66
herrsch. Wohn., n. Bahn, 4 heizb. Zim., Spsk., Küche, Bad, Gas, Innenkl. u. Zubeh. sof. zu vermieten. Näheres III. Et. r.

Wohnungen, Stube, Kammer, Küche und 2 Stuben, Kammer, Küche v. 1./7. z. verm. Neubau **Kutschergasse 1** ob. Merseburgerstr. 63. Kontor.

Schöne Wohnung, 50 Tlr., verzugsfrei, sofort zu beziehen **Gr. Gosenstr. 4, pt.**

Goethestraße 20 per 1. April 1905
1 Wohnung, I. Etage m. 3 Z. zc. zu 400 Mark
1 Wohnung, I. Etage m. 5 Z. zc. zu 580 Mark
nebst allem Zubehör, Gas, Wasserkloset zc. **zu vermieten.**

Laden, passend für Vorkosthandlung, per 1. 7. zu vermieten. Neubau Kutschgasse 1 oder Merseburgerstraße 63, Kontor.

Grosser Eckladen
mit 4 Schaufenstern u. Ladenstube, **Gr. Klausstr. und Grasewegecke,** für 600 Mk. per sofort zu verm. Zu erfr. im Laden oder Advokatenweg 6 bei **Hugo.**

Wohnung,
4 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balkon, 500 M, 3 Zim., Küche, Spsk., 380 M, sofort od. später **zu verm. Merseburgerstr. 63**, gegenüb. Art.-Kai., Kont.

Wohnungen von **500 Mk.** an per 1.4. od. 1./7. zu vermieten. Neubau **Alter Markt 4** oder Merseburgerstr. 63, Kontor.

Hafenstrasse 41
Wohnungen, 200—500 Mk., 1. Juli **zu vermieten.**

Herrsch. Hochparterrewohnung
m. 5 gr. Zim., 2 K., Badezim., reichl. Zub., Gasbeleucht., an **ruhige** Mieter 1. Okt. 1905 **zu verm.** Zu erfragen **Freimfelderstraße 5, I.**

Wohnungen in Kontorräume
zum 1/4. od. 1/7. 05 zu verm. Näheres **Moritzwinger 6a, I.**

Wohn., sof., 3 St., Kam., Küche, Zub., 350 M
" 1/7. 3 " " " " 285 "
" 1/7. 3 St., " " " 320 "
zu verm. **Knoch,** Wörmlitzerstr. 12.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör, 45 Taler, 1. Mai zu vermieten, möglichst an einzelne Leute **Festungstraße 7, Sont.**

Hinterhaus-Wohnung, St., K., K. u. Zub. an L. ohne Kinder 1. Juli zu verm., die Hausarbeit kann mit übernommen werden. Näheres **Friedrichstraße 34, part.,** Vorderhaus, von 10—3 Uhr.

Uhlandstrasse 11, I,
frdl. Wohnung, 4 heizb. R., K., K. u. Zub. 1/4. od. später zu verm., 575 Mk., event. Bad.

Diemitz.
Im Neubau Bertinerstr., in der Nähe d. Eisenbahnbeamtenhauses sind zum 1. Juli noch einige freundliche Wohnungen zu verm. Zu erfragen beim Polier daselbst.

I. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bodenst. u. K., event. m. Garten, am Bahnhof **Immendorf** sofort zu vermieten. Offert. unt. **Z. 1630** an d. Exped. d. Ztg. erb.

1. Juli **frdl. Hofwohnung,** 2 St., K., Zub., zu vermieten **Victoriaplatz 4, II.**

Freundl. Wohnung, 300 Mk., wegen Fortzug sofort zu vermieten **Gr. Brauhausstraße 29, II r.**

Sophienstraße 2, III,
550 Mk. 1/7., Part.-Wohnung 450 Mk. sofort od. später **zu vermieten.**

Frdl. Wohn., St., K., K. u. Zub., 50 Tlr., 1/5. od. 1/6. z. vm. Forste. 17. h. II r.

Wohnung zu 40 Taler 1. April od. spät. zu vermieten **Fleischerstraße 3.**

Helle Stube 1. April zu beziehen **Kl. Sandberg 17. H. III.**

Freundliche Wohnung zu vermieten **Völkerg Nr. 5.**

2 fl. Wohnungen 1. April z. vm. Böckfir. 13.

Mittelstr. 7 II l. fl. St., K., Bod. zu vm.

Frdl. Stübch., 20 Tlr., z. vm. Ackerstr. 4, pt.

2 St., K. u. K. z. vm., 1/4. 05 zu bez. **Am Güterbahnhof 2.**

Stube, Kammer, Küche sofort zu verm. **Lutherstr. 2.**

Leere Stube mit Kochofen an einz. Person zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Zeitung.

Gr. St., 88 Tlr., an einz. K. z. vm. Tröbel 11, II.

Herrschaftl. Wohnung, Südviert., 4 Stub., 1 Kam., Küche u. reichl. Zub. sofort od. später **zu vermieten.** Näh. erteilt **Hugo Breternitz, Hirtenstraße 13.**

Osendorf
Wohnungen von 100—120 Mk. per 1. Juli zu verm. Näh. b. **Carl Geissler,** Neuau.

Wormitzerstr. 4 hochpart. Zwölfe Wohnung z. Preise v. 450 Mk. per 1. April **zu verm.** Näheres b. Hausmann.

Prinzenstraße 8. 1. Et., 3 St., Kam., Küche u. Zub. versetzungsh. **sofort zu vermieten.**

Magdeburgerstr. 23, III. Et.
eine **Wohnung,** 6 Zimmer, Bad, Balkon zc., sogleich od. später, Mietspreis 950 M. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Seesenerstraße 10k
II. Etage, 4 Zim., Küche, Innenklos. u. Zub., 450 Mk., **Mansarde,** Stube, Kam., Küche, Innenklos. u. Zub., 250 Mk.

Part.-Wohnungen per sof. od. spät., 5 Zim., Küche, Bad, Innenkl. u. Zub., 630 M, 4 " 530 "

Mans.-Wohnung, 4 Zim., K., K., Innenkl. u. Zub., 350 Mk. **Festungstr. 25 a.**

Merseburgerstr. 8 Hausmannswohn. sofort zu vermieten.

2—3 unmöbl. Zimmer
mit oder ohne Küche, an alleinstehende Person zu verm. Ruhige, gesunde Lage. Näheres **Streiberstr. 40, pt.**

Möblierte Zimmer.
Nadewell, Poststraße 2, freundl. möbl. **Zimmer** zu verm. evtl. als Sommerwohn.

Möbl. Zim. m. Pens. z. v. Bertramstr. 21, II r.

Fein möbl. Zim. z. vm. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Freundl., gut möbl. Zimmer Steinweg 7, III.

Möblier tes Zimmer
zu vermieten Talamtstr. 3, **Müller.**

Zum Umzug

empfehle

Gummi-**Tischdecken** in reizenden Mustern.

Gummi-**Wandschoner** blauweiß **30** Pf. an per Stück.

Gummi-**Tischläufer** zum Schonen des Tischtuches in entzückt. Must. v. 50 Pf. an per Meter.

Gummi-**Küchenspitze** Preis 5 u. 10 Pf. per Meter in großer Muster-Auswahl.

Gummi-Markttaschen.

Wachstuchreste
für Küchentische **50** Pf. per Stück.

Großer Gelegenheitskauf.

Linoleum-**Teppiche** mit Kante in reiz. Teppichmust. p. St. 6 M.

Linoleum-**Läufer** von 70 Pfg. an per Meter.

Linoleum zum **Auslegen ganz. Zimmer,** gemustert, per Quadratmeter 1.20 M.

Hugo Nehab
Nachf.
27 Gr Ulrichstr. 27
68 ob. Leipzigerstr. 68.

Pension!

In reiz. gel., kinderl. Landpfarrh. findet 1. Mai wieder 1 j. Mädchen liebevolle Aufnahme zur gründl. Erlern. des Haushaltes u. Erholung. Pension 450 Mk., halbj. 250 Mk. Offerten u. **Z. 1310** an die Exped. d. Bl.

„Marienheim", Rannischestr. 17, II, für alleinstehende junge Mädchen Wohnung u. Kost zu bill. Preisen. Mittagstisch 50 Pfg.

Karlstrasse 28, H. II r.
gut möbliertes Zimmer, auch mit Kab., in ruhigem, anst. Hause zu vermieten.

Möbl. Zimmer m. Benutz. Toilettenstr. 4, L., Bahnn.

Forsterstr. 21, pt. frdl. möbl. Zimmer, sep. Eing., Schreibtisch, Pianino, zu verm.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten Friesenstr. 1 e, II links.

Möbliertes Zimmer Streitberstr. 21, II l.

Gut möbl. Zim. zu verm. Niemeyerstr. 21, II.

Halberstädterstr. 9, I r.
gut möbl. Zimmer mit Kab. in ruhigem, anständigen Hause zu vermieten.

2 frdl. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame bill. z. vm. Ansicht a. b. Hallmarkt. Kellnerstr. 10 a, II rechts.

Frdl. möbl. Zimmer
per 1. April zu verm. Gottesackerstr. 6, II.

Ein freundlich möbliertes Zimmer
zum 1. 4. zu vermieten Blücherstr. 16, pt., **W. Herrfurth.**

Gut möbl. Zim. zu verm. Olearius str. 8, I.

Möbl. Zim., sep., 12 Mk. Krukenbergstr. 18, pt.

2 gut möbl. Zim., sep. Eg., z. v. Gerbstr. 35, III.

Möbl. Zimmer mit klein. Kabinett zu vermieten **Einkaufsgartenstr. 15**, Ecke Gr. Steinstr.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Breitestraße 35, III.

Frdl. möbl. gr. Zimmer, dicht an Kaserne II zu vermieten Delsauerstraße 15, I r.

F. möbl. Zimmer 1/4. z. v. Gr. Brauhausstr. 10, II.

Gut möbl. Zimmer bei anständ. Dame sofort zu verm. Merseburgerstr. 150, II r.

Frdl., saub. möbl. Zimmer, auch für kurze Zeit sofort zu vermieten Alter Markt 24, I rechts.

Möbl. Zimmer mit Kabinett, am Markt, 1. 4. 05 zu vermieten. Näheres Mannischestr. 11, Konditorei.

Gut m. Zim., 16 Mk., z. v. Anhaltestr. 1, III. Gr.

Möbl. Schlafst. z. v. Alter Markt 18, I. l.

2 Schlafst., W. 2 Mk. Leipzigerstr. 14, Hof II.

2 anst. Schlafst. off. Gustavstr. 2, 1 r., a. Markt.

Anst. Schlafstelle offen Meckelstr. 19, I.

A. st. Schlafst. Schmeerstr. 23, III, Eg. Beckers b. 5.

2 möbl. Schlafst. zu vermieten Marthastr. 7.

Gest. Schlafst. f. 2 Herren Unterberg 11, II.

Frdl. Schlafst. b. best. H. z. v. Kl. Sandberg 5, II r.

Schlafst. off., m. Kaffee 2.50 Mk. Schmeerstr. 7.

Frdl. möbl. Schlafst. zu verm. Karlstr. 24, II.

Frdl. möbl. Schlafst. z. vm. Dachstspitz. 10, II.

Frdl. Schlafst. zu verm. Gr. Sandberg 11, III.

Möbl. Schlafst. Meckelstr. 28, p., G. Magdeburgerstr.

Anst. Schlafstelle zu vm. Alter Markt 34, III.

Läden & Magazine.

1 Laden mit Wohnung zu vermieten. Zu erfragen **Goethestraße 25.**

Pferdestall und **Werkstatt** sofort zu vermieten **Goethestraße 25.**

Kleine Ulrichstraße
frdl. Laden m. Ladenstube 1. 4. 05 zu vermieten. Näh. Kl. Ulrichstr. 18 a, III l.

Böttcherwerkstatt,
geräumig, zum 1/4. billig zu vermieten **Haustein,** Primenstr. 17.

Gr. hell. Lagerraum, Werkstatt auch als gut paß., zu verm. Neubau Hallorenstr. 8.

Helle Fabrikräume,
600 □m Flächenraum, für 1700 Mark sofort, evtl. auch geteilt **zu vermieten Merseburgerstraße 23, H.**

Magdeburgerstraße 10
Trockener Boden m. Winde.

Bäckerei,
nahe am Marktplatz, per 1. Juli cr. zu vermieten. Off. unter **H. 1778** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Gr. Brauhausstr. 9, p., Kontor m. Lagerr., Werfst. od. dergl., 8 F. Front ca. 375 qm i. g. o. get. Näh. N. Promenade 8.

Laden in bester Geschäftslage preiswert **zu vermieten.**
Bartels, Leipzigerstraße 32.

Ich beabsichtige, in meinem Hause **Ludw. Wuchererstraße- und Hüttenstraßen-Ecke**
Laden
einzurichten. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. **Aug. Koch.**

Viktualiengeschäft, gutgehend, verb. mit Hausschlachten u. schöner **Wohnung** (zum Abvermieten geeignet) **zu vermieten.** Gefl. Offerten unt. **M. 1862** a. d. Exped. d. Bl.

Kleine Werkstatt
per sofort oder später für 100 Mk. zu vermieten **Beesenerstr. 10 k.**

Schrebergärten zu verpachten. **Herm. Stein,** Delsauerstr. 48 b. Tel. 2694.

Mittleres bürgerliches
Restaurant
mit **gutem Umsatz** und bei **mässiger Pacht** ist mit 2900 Mk. zu übernehmen. Agenten verbeten. Off. u. **B. g. 8384** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mietgesuche.

Gesunde Sommer-Wohnung, nicht unter 250 Mark, zum **1. 4. 1905 gesucht** (nahe Centrum). Offerten **an Karl Eggert,** Gernrode (Harz).

Gut möbl. Wohnung, 2 bis 3 Räume, sep. Eingang oder eigener Korridor, zu mieten gesucht. Gefl. Off. unt. **N. 1763** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleiner Laden
mit Ladenst. u. mögl. Wohnung im Hause, im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offerten unter **O. 1844** an die Expedition d. Bl.

Wohnung bis 300 Mk. in ruh. Hause zum 1. 7. von pünkl. zahl. Mietern (3 Pers.) gesucht. Off. u. **N. 1843** a. d. Exp. d. Bl.

Junge Leute suchen zum 1. 7. 05 **Stube, Kammer, Küche.** Offerten u. **U. 1848** an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **A. 1851** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht für April **Logis** mit Kost. Offerten mit Preis unter **A. 1831** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Möbliertes Zimmer,
sep. Eingang, ev. m. Pension, in der Nähe der Wedenerstr. per sofort gesucht. Offerten unter **J. 1819** an die Expedition d. Bl.

Leeres Zimmer, Nähe Merseburgerstr. sof. gesucht. Off. u. **S. 1826** an die Exp. d. Bl.

Wohnung bis 55 Tlr. gesucht. Offerten unter **D. 1814** an die Expedition d. Bl.

Grosses Zimmer zum Unterstellen von Möbeln sofort gesucht. Offerten mit Preis unter **F. 1816** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kleinerer Laden
mit Wohnung, St., 2 K., K., mögl. Mitte der Stadt, für Zig.-Gesch. passend, jetzt od. später zu mieten gesucht. Gefl. Off. mit Preis unter **L. 1821** an die Exp. d. Bl. erb.

Kaufmann, 17 Jahr, sucht per 1/4. cr. Pension. Nähe Königstr. bevorzugt. Off. erb. **Ernst Holmeister,** Lindenstr. 13.

Ungen. gut **möbl. Zimmer,** event. mit Kabinett, im Centrum gesucht. Offert. mit Preis unt. **A. 1811** an die Exp. d. Bl.

Ging. Leute such. **frdl. Wohnung** zum 1. Juli, Preis bis 65 Tlr. Offert. unter **M. 1822** an die Exped. d. Bl.

2 St., K., K. im Neumarktviertel 1/7. 05 gesucht. Offerten unter **V. 1829** an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Ältere alleinstehende **Dame sucht** per **1. Juli Wohnung,** Preis 300 Mk. Off. unter **B. 1855** an die Exped. ds. Blattes.

Möbliertes Zimmer im Glauch. Viertel zum 1. 4. gesucht. Off. mit Preisangabe unter **H. 1858** an die Expedition d. Bl.

2 ältere Leute suchen **Wohnung** von 70 bis 80 Tlr., im Nordviertel. Offerten u. **L. 1861** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kinderlose Leute suchen 1. 7. 05 **Stube, K., K. m. Zub.,** 50—55 Tlr. Zu erfragen bei **Albig,** Laurentiusstraße 5.

Frdl. Wohn. i. Pr. v. 60—95 Tlr. 1. 4. 05 gesucht. Off. u. **A. 1731** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Gesunde Wohnung im Pr. v. 60-75 Tlr. zum 1/7. 05 v. anst. Mietern ges. Off. u. **K. 1880** an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Herrschaftliche Wohnung
von 6—7 Zimmern mit Balkon u. eventl. Gartenbenutzung im Norden zum 1. 10. gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **J. 1879** an die Exped. d. Ztg.

Einz., möbl., ung. Zim. z. Pr. v. 10—12 Mk. v. Gesch.-Frl. ges. Off. **E. K. 100** hauptpostlag.

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, 1. Okt. evtl. früher **gesucht.** Offerten mit Preis unter **B. 1. 8886** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Helle Werkstatt mit Lor sofort zu mieten gesucht. Off. unter **B. 1872** a. d. Exp. d. Bl.

Stellen finden.

Gesucht Ausläufer im Alter von etwa 15 Jahren. **R. Mühlmann's Verlag,** Blumenstr. 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050329027/fragment/page=0002

Für Rheinland
suche sofort ledig. Pferdeknecht in Wochenlohn Willy Kühn, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

1 Tischler stellt für dauernd ein **K. Herrlurth, Lochau** b/Ammendorf.

Ledige Pferdeknechte,
Burschen, sowie Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Arbeiter-Familien, viele led. Knechte u. Burschen, Mädchen aufs Land
erhalten bei sehr hohem Lohn kostenfrei recht gute Stellen.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Tüchtige Dreher
für schwere u. genaue Dreherarbeiten finden sofort gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftig. **Fahrzeugfabrik Eisenach.**

Einen verheir. Geschirrführer
mit guten Zeugnissen sucht sofort **Winter,** Fuhrwerksbesitzer, **Ammendorf.**

Alle Feuerversich.-Akt.-Ges. sucht f. Halle u. Neg.-Bez. Merseburg tücht. **Generalagenten.** Herren, welche für ein belangreiches Geschäft einstehen, wollen Offerten mit eingeh. Schilderg. ihrer Verhältn. unt. **H. 1838** an die Exped. ds. Bl. senden.

Junger Laufbursche per sofort gesucht. Sich sittlich zu melden mit Zeugnissen und Lohnangaben unter **V. 1809** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Malergehülfen
stellt ein **K. Mehlgarten,** Krauenstr. 19. Zu sprechen abends 6—7.

Tüchtige Schlossergesellen
sof. gesucht. **H. Fischer,** Blumenstr. 12.

Malergehülfen
stellt ein **Reinh. Salzer.**
Halle-Trotha, Trothaerstr. 57.

Junge, 12—14 J., z. Wegegehen gesucht. **L. Stück,** Viktoriastr. 29.

Nachtwächter
für Schrebergärten gesucht. Angebote unter **E. 1835** a. d. Exped. ds. Blattes erbeten.

Landschaftsgärtner
und Gartenarbeiter gesucht.
Jean Steger, Neu-Dölau.

Junger Schneidergeselle sofort gesucht Lindenstr. 49, II.

Bureau-Verband „Reform"
sucht: **Buchh., Korrespond., Exped., Reisende, Verkäufer, Lageristen, Kontoristen, Meister f. Druckerei, Techniker, Maurerpoliers, Kontoristinnen, Verkäuferinnen aller Branchen.**
Adolf Wellenberg, Stellenvermittler, **Halle a. S.,** Meterikstraße 4, I.

Ein jüngerer
Laufbursche
mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
Burghardt & Becher,
Leipzigerstraße.

Eine ordentliche
Tagelöhner-Familie
findet zum 1. April Arbeit u. Wohnung.
A. Walther, Cauena.

2 erstklassige
Hosenschneider
finden sofort dauernde Jahresarbeit.
C. Ebhardt jr., Hoflieferant, **Jena.**

Jungen Sattlergehülfen
sucht **Otto Eckardt Schaplan.**

Arbeitsbursche
findet sofort Stellung bei
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1.

Laufbursche
gesucht **Gr. Klausstr. 17,** Drogerie.

Schneidergeselle auf W. od. Stck. ges. **Thiele,** Gr. Ulrichstr. 20, II. S.-G.

Bisheriger lediger Pferdeknecht in Kutscherstelle bei gutem Lohn gesucht. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Sichere Existenz.
Mehrere vorzüglich eingef. **Vertretungen** in b. Eisenbranche sof. **z. vergeben.** Off. u. **A. V. 461** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Buchhandlungsreisende
auf „Nach Feierabend" für das **Vogtland** sofort gesucht. **Hoher Verdienst.** Reisegeld wird vergütet. **Karl Lindner, Zwickau i/S.,** Elsägerstr. 30.

Schneider
auf Hosen und Westen stellt noch ein
E. Tyrroff, Poststr. 18.

Jüng. Schreiber z. sof. Antritt gesucht. Meldezeit von 2—3 Uhr **Hannenberg,** Zwingerstr. 32, II.

Barbiergehülfen sucht
E. Henneke, Gr. Klausstr. 39.

Ein Steinmetz
sofort gesucht. **Franz Wiessner, Körbig.**

Kräft. Bursche f. Försterei i. Harz erh. 1/4. kostenfrei Stelle b. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.** Telephon 2238.

6 jg. Kellner, 4 Hausburschen
sof. u. für 1. April gesucht durch **Frau Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Delitzscherstr. 14, I., Nähe Bahnhof.

Klavierspieler
für Theatr. Verein gesucht. Zu meld. Sonnabend b. 1/4. 05 Trifftsr. 7, Restaurant.

Arbeitsburschen,
nicht über 16 Jahr, stellt ein
Adolph Forberg, Harz 27a.

Anständiger **Laufbursche** sofort gesucht Mud. Haymstr. 35, part.

Kräftiger **Hausbursche** sofort gesucht Wilhelmstr. 32.

Rock- u. Weißnschneider sucht **F. Pollmer,** Sternstr. 1.

Jüngerer Verkäufer
per sofort gesucht. Beding. Branchekenntnis u. Nachschreiben.
Julius Hammerschlag,
Gr. Ulrichstr. 36.

2 tüchtige Dachdecker
sucht **Klein,** Dachdeckermstr., **Merseburg** bei Wallwitz.

J. kräftiger **Laufbursche** gesucht. Weinkellerei 3 Kugeln.

Junger Hausbursche vom Lande gel. **Rösler,** Lessingstr. 21.

2 junge **Schneidergesellen** sofort gesucht. **Rosenthal,** Merseburgerstr. 45, IV.

Jüngerer **Schreiber,** der auch Wege mit besorgt, als Kontorbote gesucht. Anfangsgehalt 60 Mark monatlich. Offerten unter **P. 1856** an die Expedition d. Bl. erbet.

Weinhandlung
sucht per sofort tätigen Herrn für Kontor und Reise. Off. u. **B. s. 8894** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Junger Mann, der Ostern die Schule verläßt, für Kontor als
Schreiber gesucht.
Zu erfragen bei Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Schreiberjunge,
der Schule verläßt, zum 1. 4. gesucht, Vergütung pro Monat 10 Mk. Selbstgeschr. Offerten unter **A. 1878** a. d. Exped. ds. Bl.

Kräft. erf. Schulj. zum Wegegehen u. Weggangen ges. Forsterstraße 42, K.

Tücht. Kutscher zum Post-Omnibus fahren bei hohem Lohn **sofort gesucht. Thüringer Hof. Bad-Vibra** i. Thür.

Jung. Hausdiener sucht 1/4. t. kleines Hotel in Halle als alleinigen bei sehr gut. Verdienst **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstraße 3. Telephon 2233.**

Stenograph
mit guter Bildung, **Remingtonschreiber,** 80 Mk. Anfangsgehalt, sowie **2 Kontoboten** (Radfahrer) 1. April **gesucht.** Vorstellung zwischen 12—3 Uhr im **„Hotel Teutscher Hof", Zimmer 19.**

Ein saub., zuverl., ehrl. **Hausbursche** wird sofort gesucht, mögl. von auswärts.
Bäckerei, Geiststr. 46.

Tapeziergehilfen
stellt ein **Max Born,** Gr. Brauhausstr. 14.

Junge zum Milchfahren nach dem Harz erhält kostenfrei Stelle b. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.** Tel. 2233.

Viele Mädchen, jüngere u. ältere, erhalten noch zum 1. April u. 1. Mai gute Stellen.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Jg. **Mädch.,** w. **Damenschneiderei** gut erlern. wollen, sucht **Reinhardt,** Marienstr. 23, I.

1 Aufw. o. kr. Schulmdch. l. gel. Mech. stor. 7, III. l.

Aufwartung, mögl. für d. ganzen Tag, gesucht. **Kl. Wallstr. 3.**

Ordentl. Dienstmädchen per 1. 4. 05 gesucht **Halberstädterstr. 5,** Laden.

Zum 1. April ordentl. **Aufwartung** f. vormittags gesucht **Hedwigstr. 9,** II.

Einlegerin für Tiegel gesucht. **Buchdruckerei** Geiststraße 28.

Junges **Mädchen** für Hausarbeit kräftiges wird 1/4. ges. **Reichardtstraße 29.**

Jüngeres Mädch. als Aufwartung f. d. g. Tag sof. gesucht Karlstraße 4 l.

Unabhängige Frau od. Mädch. vorm. sof. f. Kinder ges. Kl. Märkerstr. 3, H. II. l.

Junges Dienstmädchen,
bis 16 Jahre alt, sofort oder später gesucht Gr. Steinstraße 29, Laden.

Aufwartefrau
für 2 Stunden morgens gesucht.
Radeberger Hufabrik,
Gr. Ulrichstr. 20.

Saubere Aufwartung für Sonnabends vorm. gesucht Mittelstr. 10, II. r.

— **Gesucht** —
eine unabhängige, saubere und ehrliche Frau als **Aufwartung** von einem Spezialarzt, täglich von 6—9 Uhr vorm. und 1—2 Uhr nachm. Offerten unter **A. 2868** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr.**

Unabhängige Frau als **Aufwartung** gesucht **Dryanderstraße 8,** I.

Ordentliches Schulmädchen
für die Kinder gesucht Marienstraße 23, **Stadt Gora.**

Schneiderin sofort gesucht Albrechtstr. 46, I.

8 Wärterinnen,
kräft. **Mädch.,** 18—30 J., als Wärterin, **Köchinnen, Stubenmädchen** i. Privat, **Haus- u. Zimmermädch.** f. Kurbad, **Waschmädch. u. Aufwartung** sucht **Gustav Niemann,**
Stellenvermittler, **Gr. Ulrichstr. 19.**

Mädchen gesucht
per 1. Mai zu einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden **Südstraße 21, I.**

Waschen, welches die Schule verlassen hat, wird nachm. zu Kindern gesucht Raffineriestraße 43b, I.

J. geübte Schneiderin ges. Mauerstr. 20, I r.

Aufwartung gesucht Gr. Ulrichstr. 36, Tapisseriegeschäft.

Arbeiterinnen werden eingestellt **Keiserstein'sche Papierhandlung.**

Saub. ehrl. Mädchen als Aufwart. für vorm. ges. Frau **Gotthardt,** Leubenstr. 1.

Aufwartung für vorm. sofort od. 1/4. gesucht Jacobstraße 1, I l.

Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht. **Müller,** Albrechtstr. 46.

Jg. Mädchen für nachm. gesucht. **Rothe,** Universität 3.

Schulm. f. nachm. ges. Gr. Steinstr. 32, Stg. II

Jung. Mädchen kann das Weißnähen erlernen Gr. Brunnenstr. 51, II.

Saub. **Aufwartung** für **vormitt.** vom 1. April ab ges. Bernburgerstr. 19, II.

Aelt. u. jüng. Mädch. f. alles, Stubenmädchen sucht in gute Privatstelle **Wilhelmine Wolff,** Stellenvermittlerin, Augustastraße 3.

Schulmädchen (nicht unter 12 Jahren) zum Austragen eines Kindes gesucht Magdeburgerstr. 23, **IV.**

Saubere unabhängige **Aufwartung** für den Vormittag gesucht **Franz Gebhardt,** Gr. Ulrichstr. 10.

Jung. saub. Mädchen für nachm. sofort gesucht Hagenstraße 2, IV.

Plättern für Rollwäsche monatlich gesucht. Baldige Meldungen Friedrichstr. 13, I, Eing. Wilhelmstr.

Junges Mädchen als Aufwartung für vormitt. gesucht Canstein'str. 14, II.

+ **Saub. Mädchen,** 16—17 Jahr, für + besseres Restaurant 1/4 gesucht + Gr. Brauhausstr. 29, II r.

13—14jähr. Mädchen für leichte Arbeit gesucht Jacobstraße 60, p.

Jüngere Aufwartung für vorm. gesucht **Germaerstraße** 4, part.

Mädchen, im Schneid. rn geübt, sofort gesucht Hänt'elstraße 32.

Tücht. solide Person zu einz. Dame nach Weimar gesucht. Zu meld. mit Zeugn. b. Frl. v. G., Robert Franzstr. 1, II.

+ Suche zum 1/4. ein älteres **Kindermädchen,** welches auch etwas Hausarbeit übernehmen muß und schon ged. + hat. Frau Bergrat **Baselt,** + Advokatenweg 3, I.

Mädchen mit guten Zeugn. erhält vorzügliche Stelle bei einzelner Dame. **Augusta Hammerschmidt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 35, II.

Gesucht wird ein
erstes Stubenmädchen
zum sofortigen Antritt, welches im Servieren und Plätten durchaus erfahren ist. Zu erfr. Wettinerstr. 10 bis vorm. 12 Uhr.

Gesucht wird per 1. oder 15. April bei gutem Lohn eine tüchtige
Köchin,
die selbständig kochen kann. Schriftlich zu melden bei Frau **M. Roediger, Leipzig-Plagwitz,** Karl Heinestr. 24 b.

Aufwartung gesucht Bernhardystr. 26, p. l.

Ein im Schneidern tüchtiges junges **Mädchen** gesucht **Steinweg 37, II. r.**

Anständige saubere **Aufwärterin** gesucht **Marienstraße 27 b, I.**

Mädch., w. Ostern d. Schule verl., z. Aufw. einige Std. vorm. ael. Bitt. Schefferstr. 3, I. r.

Aufwart. vormittag ges. Germaerstr. 11, III.

Jg. **Mädchen** können die Neu- u. Glanzplätterei gründlich erlernen **Geiststr. 18.**

Suche **Mädchen** in gute Privatstelle bei hohem Lohn. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9 nur 9.

Suche jüng. **Mamsell** z. mitn. Gut bei Familienanschl. Fr. **Anna Fleckinger.** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9 nur 9.

Aufwartung gesucht L. Wuchererstr. 6, p.

Mädchen f. einf. Leute sucht Frr. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Suche Mädchen, das koch. k., Mädchen für 3 Pers. b. hoh. Lohn, leichte Stell. Mädch. a. L. Frau **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Verkäuferinnen
mit gründl. Kenntnis unserer Branchen finden per sofort Engagement.
Persönliche Vorstellung erbitten
Ph. Liebenthal & Co., Leipzigerstr. 100.

Aufwartung. Saubere, ehrliche Frau sofort gesucht **Canstein'str. 12, part. l.**

Bessere Arbeitsmädchen,
nicht unter 16 Jahren, suchen sofort **Heilbrun & Pinner,** Geiststr. 22.

Tücht. Kostümbüglerinnen,
sowie **Lernende** stellt jederzeit ein **Färberei Giesert,** Barbarastr. 2a.

Stationsmädchen
gesucht. **Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich möglichst für sofort ein
Mädchen,
das selbständig kocht und Hausarbeit übernimmt. **Zaunstraße 2 a.**

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Einsendungen oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrling-Gesuch.

Löwen-Apotheke
hierselbst nimmt zum 1. April cr.
einen **Eleven** an.

Schmiede-Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht.
Stoye, Hufbeschlagmstr., Karlmarxstr.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Drogen- u. Farbenhandlg. suche ich per 1. April **oder Ostern einen jungen Mann,** ev. Konf., nicht unter 15 Jahr alt, mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling.** Kost u. Logis im Hause. Gefl. Offerten unter **F. G. 473** an die **Annoncen-Expedition Max Müller, Halle a. S., Leipzigerstraße 84.**

Sohn achtbarer Familie als
Malerlehrling gesucht.
Grimm, Thomasiusstr. 42, l.

Suche für meine Maschinen- u. Werkzeugschlosserei zum 1. April einen **Lehrling,** mit oder ohne Kost. Offert. u. **S. 1866** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen, als
Schriftsetzer-Lehrling
gesucht.
Otto Thiele (Saalesche Zeitung), Gr. Brauhausstr. 30.

Schreiberlehrling sucht
Wolle, Gerichtsvollzieher, Robert Franzstraße 4.

Sohn anständiger Eltern für Bäckerei u. Konditorei als **Lehrling** gesucht.
Aug. Fiebiger, Geiststraße 38.

Für eine **Weinhandlung**
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Vergütung zu Ostern **gesucht.** Off. mit **K. m. 8889** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lehrling gegen Kostgeld **sucht**
Ford, Haassengier, Barfüßerstr. 9.
Messing- u. Neusilberwarenfabrik.

Lehrfräulein
für ff. Wäschegeschäft geg. Vergüt. gesucht.
L. Remmler, Leipzigerstr. 23.

Für meine **Papierhandlung,** verbunden mit Versand technischer Zeichen-Utensilien u. Kontor-Artikel, **suche** ich zum 1. April d. J. einen

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit den nötigen Schulkenntnissen, unter günstigen Bedingungen. **Hermann Bretschneider,** Steinweg 55.

Stellen suchen

Suche für meinen Sohn, der das erste Lehrjahr im Kontor einer Halleschen Fabrik vollendet hat, Stellung z. Vollendung seiner Lehrzeit. Gefl. Offerten unter **V. 1789** an die Exped. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, gut schreiben, rechnen und lesen kann, Beschäftigung als Laufbursche oder Kontorbote; hat schon 1 Jahr ähnliche Stellung bekleidet. Offerten unter **B. 1672** an die Exped. d. Bl. erbeten.

+ **Mädchen,** 24 J., t. Schneidern perfekt, + sucht, da es noch nicht in Stellung + war, solche als Stubenmädchen. Off. + unt. **F. 1576** an die Exp. d. Bl.

Anst. Mann mit guten Zeugnissen sucht Stell. als **Portier, Kassenbote oder Hausmann.** Offert. unter **K. 1832** an die Exped. d. Bl. erb.

Verh. Mann, gew. Soldat, w. m. Pferden umzug. versk. u. sich f. Arb. scheut., j. 1/4. dauernde Stell., g. Zeugn. vorh. Zu erfr. Zinkgartenstr. 11, Keller.

Junger verh. **Mann** sucht irgend welche dauernde Stellung als Bote oder dergl. sof. oder später. Kaution kann gestellt werden. Off. u. **H. 1818** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Jung. Kellner, mittelgroß, sucht 1/4. Stellung. Gefl. Off. unter **O. 1824** an die Exped. d. Bl. erb.

Ehrlicher und fleißiger **Halbinvalide** sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl. leichte Arbeit gegen geringen Lohn. Offert. unter **P. 1865** an die Exped. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann sucht Stelle als **Kontorist oder Schreiber.** Offert. u. **F. 1876** an die Exped. ds. Bl.

Eine tüchtige **Waschfrau** nimmt noch Wäschen an Richard Wagnerstr. 19

Jg. Dame sucht Beschäft. i. H. u. Handu. schriftl. Arb. Off. u. **L. 1841** Exp.

Saub., gut empfohlene **Waschfrau** sucht Wäschen Trebel 3, I.

Unabh. **bessere Frau,** w. vorz. kochen kann, sucht passende Stellung. Offert. unt. **K. 1820** an die Exped. d. Bl.

Empf. 15-16 jähr. Mädchen. Fr. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

18- u. 23j. Mädch. i. 1/4. St. i. K. u. H. **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Anständiges, besseres Mädchen sucht Stelle als **Köchin** zum 1. Mai. Marienstr. 22, II.

Junges besseres **Mädchen** sucht leichten Dienst. Offerten unter **G. 1877** an die Expedition d. Bl.

Junge Frau
sucht Beschäftigung f. z. Hause, auch schriftliche Arbeit. Off. u. **K. 1860** a. d. Exp. d. Bl.

Wirtschaft. t. Stelle b. ält. Ehepaar, einz. Dame o. Herrn. Stübe f. St. **Wilhelmine Wolff,** Stellenvermittlerin, Augustastr. 3.

26jähr. Wirtschafterin, 4 Mädch., 15-18 J., suchen sofort Stelle durch Frau **Therese Ohme,** Stellenvermittlerin, Krukenbergstr. 9, p.

Besseres jung. **Mädchen** v. außerh. sucht zum 15. April oder später Stellung, wo sie sich im Haushalt ausbilden oder auch mit im Geschäft tätig sein kann. Konditorei oder Bäckerei bevorzugt. Selbige ist in Handarb. u. Nähen erfahren. Wenn auch nicht gleich, oder kann später etwas Taschengeld erwünscht. Offerten unter **N. 1863** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Diverse.

Schnittblumen aller Art,
was deutsche u. ausländische Züchtereien bieten,
„Stets das Neueste"
Ball- u. Kotillonsträuße, Tafeldekorat., Theaterkränze 2c.
— in modernster Ausführung —
empfiehlt
Fernr. 612. **Victor Hase,** Geiststr. 66
Blumenhandlg. u. Binderei-Spezialgeschäft.

Aluminium-Schaufenstergestelle
oxydieren nicht, behalten ihren silberweißen Glanz.
B. H. Zimmer,
Jägerplatz 34. Tel. 632.

Zähne v. 1,50 Mk. an.
Plomben v. 1 ℳ an, Zahnziehen v. 1 ℳ an. Reparat., Umarbeiten. Schonende schmerzlose Behandlung.
Schönemann's Zahn-Atelier,
Leipzigerstraße 43, I.

Briketts mit der Krone bei Abnahme v. 35 Ztr. an bis 30. 6. 05 per Kasse a Ztr. **68 Pfg.** liefert frei Gelaß **Otto Just,** Ludwig Wuchererstraße 45. Fernruf Nr. 1964.

Als **Streichholzmann** empfiehlt sich Frau **Plaul,** Hirtenstr. 3, H. r.

Briketts von vorzügl. Heizkr., in Fuhr. u. einzeln, a Centn. 65 Pfg. frei Gelaß.
Karl Hildebrand, Thüringerstr. 26.

Herzlichen Dank!
Dem Herrn Ammann **Rackwitz** und Frau für ihre viele Mühe u. gute Pflege bei der Krankheit unserer Mutter sagen wir nochmals unseren besten Dank. Dank auch der Frau **Schröter** für ihre Aufwartung.
Dueis, den 27. März 1905.
Die Familien Wilde u. Hense,
Gollme und **Dammendorf.**

Straßenfegerin u. Kanalreinig. wird angenommen. Off. u. **J. 1839** a. d. Exp. d. Bl.

Wäsche w. sauber genäht u. gestickt, auch Aufheft. v. Wäsche u. Kleid. Zapfenstr. 20, I.

Schneiderin empfiehlt sich **Große Wallstraße 1,** III r.

Habe mich hier als **Hebamme** niedergelassen und wohne
Alte Promenade 34.
Frau Breitenfeld.

Jede kluge Hausfrau
spricht:
Die giftfreie flüssige Cremefarbe
in der **Walhalla-Drogerie, Magdeburgerstr. 26,** zu kaufen, ist die Beste.

10 Pfd. Firnis (Thörl) 2,80 Mk.
„Merkur-Drogerie".
Ludwig Wuchererstr. 75. Tel 954

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050329027/fragment/page=0003

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger

Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

Beste Kostüm-Seide, nur Garantie-Stoffe,
in den modernsten Farben.
Neueste Blusenstoffe in Streifen u. Karos.

Neueste Farben in bestem Kostüm-Sammet
unempfindlich gegen Druck und Nässe.
Velvet-Sammete für Blusen und Kleidchen
Meter von 1 Mark an.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 29. März 1905, vormittags 10 Uhr versteigere ich **Ratswerder 3** hierselbst:
1 Fenstervorbaugestell, ½ u. 2 angeschn. ½ Häute Waschlohnleder, 1 Sofa, 3 Kleiderschränke, 1 Waschtisch m. Marmorplatte, 1 Chaiselongue m. Patentvorricht., 1 achteck. Tisch, 1 Spiegelschrank, 2 Sessel, 1 Kommode, 1 Schlafsofa, 17 Bände Meyers Lexikon, 3 Ladentische, 1 Kontrollkasse, 1 Warenschrank mit Glastüren, 246 Paar farbige Damenhandschuhe, 37 versch. Handen, Tische u. dergl. mehr.

Kannenberg,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S., Zwingerstraße 32, II.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch den 29. d. Mts., vormitt. 11 Uhr werde ich im Versteigerungslokale Ratswerder 3 (Paradies)

22 Gießkannen mit Zubehör
und zwar: 5 Stück a 15 Ltr., 5 Stück a 9 Ltr., 1 a 6 Ltr., 3 a 4 Ltr. und **acht Stallagenkannen,** ferner: **7 Paar Damenstiefeln** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wolle, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auktion.

Mittwoch den 29. ds. Mts., vormittags 11 Uhr versteigere ich **Harz 41** (Neumarkt-Schützenhaus) 1 gut erhaltenes

franz. Billard, Kompl.,
1 Küchenschrank, großen
Eisschrank,
1 Patent-Wäscherolle, 1 Küchen-, 1 Eck-, 1 Zigarrenschränkchen, 1 Postkarten-, 1 Schokoladenautomat, 1 Majolika-Bowle, 70 Gartentischdecken, Eisformen, Wäschepresse, Partie Restaurations-Porzellan u. v. a. S. öffentl. meistb. gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.

Oscar Knoche, vereid. Auktionator, Gr. Steinstraße 63.

Frühjahr 1905.

Hochelegante Krawatten
in modernster Ausführung
empfiehlt in grösster Auswahl
Otto Blankenstein,
Leipzigerstr. 38.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ziehung 18—20. April
Marienburger Geldlose
Preis mit Liste 3,30.
Pfeffer'sche Buchhandlg.,
Neumarkt 3, Ecke Gr. Steinstr.

Zöpfe, grösstes Lager in allen Farben zu bill. Preisen **J. Wrycza,** Leipzigerstr. 28, a. Turm.

Konfirmations-Geschenke
in großer Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
Alb. Grotzky,
Uhrmacher,
Geiststraße 28.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Umtausch gestattet!

Kinderstühle
0.50, 0.75, 1, 2, 3.25.

Kinderstühle
hoch und niedrig verstellbar,
4, 5.50, 7.50, 9, 10.50, 13.50, 17.50, 23.50, 25 Mk.

Stufenleitern
2.40, 3, 3.60, 4.20, 4.80 Mk.
3.20, 4, 3.80, 4.75, 5.70 Mk.

Treppenstühle
Stück 4.50 Mk.

Kinder-Möbel
grosse Auswahl billigst

C. F. Ritter,
Halle-S., Leipzigerstr. 90.
Grösstes Spezialgeschäft für Galanterie- u. Spielwaren.

Ehrenerklärung.
Nehme die Beleidigung gegen Frau **Heinrich** zurück und erkläre dieselbe für eine ehrenhafte Frau.

A. Nitzer, Lohnkutscher.

Räumfuhren nimmt an **E. Riemer,** Alter Markt 18.

Fuhrleute
werden zum **Schuttfahren gesucht**
Rennilschestraße 1.

Brennholz-Verkauf
zu Gunsten arbeitsloser Familienväter und der Wandernarmen a Kord 40 ₰, 10 Körbe 3,50 ℳ, a Meter 10,50 ℳ frei Haus.
Ev. Stadtmission, Weidenplan 5.

Trauerkleider
stets in grosser Auswahl und allen Preislagen
auf Lager.
Eugen Freund & Co.,
Leipzigerstr. 5.

Saub. u. gutsit. Damen- u. Kindergard. wird angef. Zinkgartenstr. 13, II r.

Anständ. gebild. Witwe
in 40er J., m. schön. Wirtsch., etw. Verm. u. von gut. Char., wünscht sich mit anstd. solid. Herrn gleich. Alters (Beamt. bevorz.) wied. zu verheirat. Hierauf reflekt. Herren werden gebeten, Offerten u. **T. 1647** a. d. Exp. d. Bl. z. Weiterbeförd. einsend. z. woll.

Frauenbart
entferne schmerzlos und dauernd, ohne der Haut zu schaden. **Frau Meta Thielemann, ärztlich geprüft.**

Fertige Oel- u. Lackfarben,
haltbar, für inneren u. äußer. Gebrauch, empfiehlt **Oskar Ballip jun.,** Hirschdrogerie, Leipzigerstraße 68.

Um bis 1. April zu räumen,
gebe **Kakao, Tee, Zuckerwaren u. d. a.** zu **Schleuderpreisen.**
Ladeneinrichtung sehr billig.
Geiststraße 27.

Kindergarten Kl. Wallstr. 7.

Hüte werden sauber u. billig **garniert** **Geiststr. 20,** II r.

Jüng. Pensionäre f. liebev. Aufnahme u. gewiss. Beaufsicht. d. Schularb. i. best. Fam. Auch f. das. j. Kaufm.-Lehrl. frdl. Aufn. bei voll. Pens. Off. u. **K. 1840** a. d. Exp. d. Bl.

Kleines Kind dstfr. Herkunft wird von kinderlos. Ehepaar in sehr gute Pflege genommen gegen monatl. Entschädig., jedoch bei einmal. Abfind. nehm. sie es auch als eigen an. Off. u. **C. 1833** a. d. Exp. d. Bl.

Massage Frau **C. Renne,** Magdeburgerstr. 47.

Offertbriefe von auswärts betr.
Auf Offertbriefe, welche durch die Post zur Weiterbeförderung an uns gesandt werden, schreibe man die Chiffre (Buchstaben u. Zahl) **nie ganz oben** hin, sondern auf die **untere** Hälfte des Briefumschlages oder der Postkarte, weil sonst die Chiffre leicht durch den Poststempel verdeckt und dadurch die Zustellung an den richtigen Empfänger verzögert oder vereitelt wird.
Expedition
des „General-Anzeiger".

Trauer-Hüte,
-Flore u. Rüschen
empfiehlt zu **billigen Preisen**
J. Kettler,
Gr. Ulrichstr. 25.

Sonnen-Schirme
in hervorragendster Zusammenstellung der
apartesten Neuheiten für Saison 1005
empfiehlt in reichster Auswahl in jeder Preislage
Schirmfabrik F. B. Heinzel,
Leipzigerstraße 98.
Sonnen-Schirm-Bezüge bitte schon jetzt zu bestellen.
(Auf Wunsch in 1 Stunde lieferbar, da große Stoffauswahl am Lager ist.)

Absolut
wasserdicht
sind meine seit Jahren ausprobierten
Loden-Pelerinen
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Solide dauerhafte Qualitäten.
Julius Bacher,
Sportgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.
Mitgl. des Rabatt-Sparvereins.

Aepfel!
Feinste **französische wohlschmeckende Tafelware billigst.**
Bürckner's Obsthandlung,
Alter Markt 36.
Wieder-Verkäufer **Ausnahmepreise.**

G. 16 hauptpostlagernd.
Brief z. sp. erb., w. verr. Anw. f. u. d. gegeb. Adr.

Schulbücher
für Mittel- u. Volksschulen
in dauerhaften Einbänden u. neuesten Auflagen empfiehlt
A. G. Luische,
Buchhandlung,
Gegr. 1864. Sophienstr. 4. Gegr. 1864.

Lager aller Sorten
Billig. **Reparaturwerkstatt.**
Teilzahlung gestattet.
Alb. Grotzky, Uhrmacher, Geiststraße 28.

Maler-, Tapezier- u. Polsterarbeiten
werden sauber und billig ausgeführt **Geiststr. 35,** B. IV u. **Wilhelmstr. 32,** G. I.

Umtausch bis 30. April 1905 gestattet.
Zur
Konfirmation
1905
massive
Goldwaren,
8-, 14- und 18karätig (333, 585 bez. 750 gestempelt), in größter Auswahl, auch im **Jugendstil**
in nur soliden, erprobten Fabrikaten.
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstraße Nr. 11.
5% in Sparmarken.

Betttedern-Reinigung
elektrisch erste am Platze
nur
Inlets **Schmeerstr. 11** Bettfedern
Benkwitz Nchf.

Fabrikarbeiterinnen
finden noch Aufnahme im Erholungsheim, Wohnung und volle gute Kost 4,75 Mk. pro Woche, mit Wäsche 5 Mk. Persönliche Meld. abends v. 6—8 Uhr
Advokatenweg 48.

Schul-Tornister,
sehr gut und billig, empfiehlt
Kunad, Gr. Steinstraße 33.

Stets Neuheiten
in feineren
Spazierstöcken.
Größtes Lager in Halle.
Schirmfabrik **F. B. Heinzel.**

Hühneraugen u. harte Haut
werden schnell u. sicher entfernt durch den Gebrauch des
Radikal-Mittels von
F. A. Patz,
6 Gr. Ulrichstr. 6.

Familien-Nachrichten.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, gestern früh 4 Uhr meinen inniggeliebten Mann, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager,

Pastor emer. Leopold Arndt,

im Alter von 75 Jahren plötzlich in die ewige Heimat abzurufen.

Halle a/S., den 28. März 1905.

Wettenplan 17.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Sophie Arndt geb. **Wagner.**

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Sonntag, früh 4 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unsere inniggeliebte

Elsa

im Alter von 3 Jahren, 2 Monaten und 17 Tagen.

Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an
Radewell, den 26. März 1905
Hermann Neefe u. Frau,
geb. Weikardt.

Gestern nachmittag 2½ Uhr verschied nach langem, schweren Krankenlager meine liebe Frau, unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Henriette Weschke,
geb. **Dannenberg,**
im Alter von 53 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S., den 28. März 1905
Der trauernde Gatte
Fr. Weschke nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. März, nachmittags 4½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Am 27. d. Mts. starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, Pflegemutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Rosine Reichenbach.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Seeben, den 28. März 1905
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Begräbnis unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unseren herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Thielemann für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Dölau, den 27. März 1905.
Die tieftrauernde Familie Augerstein
und **Wilhelm Schurig.**

Für die liebevolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer verstorbenen lieben **Martha** und für die Kranzspenden sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank. Besonders Dank Herrn Dr. Schwenke für die aufopfernden Bemühungen. Herzlichen Dank Herrn Pastor Busch für die tief zu Herzen gehenden Worte am Grabe. Ganz besonders Dank der lieben Schwester der Neumarkt-Gemeinde für die uns erwiesene große Liebe.

Familie Bredow.

Für die wohltuende Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen,

Frau Minna Eisfeld
geb. **Buchmann,**
sagen wir allen, besonders Herrn Pastor von Brücker für die trostreichen Worte am Grabe wärmsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Buchmann
und **Eisfeld.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Tochter

Martha Bollmann
geb. **Kissig**
sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Faßmer für die trostreichen Worte am Grabe unserer teuren Entschlafenen. Möge Gott allen reichlich vergelten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie **Bollmann,** Familie **Kissig.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer entschlafenen Pflegetochter

Helene Schulz,

sagen wir allen unseren besten Dank für die große Kranzspende und herzliche Teilnahme.

Richard Ehricht u. Frau.

Herzlichen Dank allen denen, die Anteil genommen haben an unserem Schmerz beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, insbesondere Herrn Pastor Meinhof für die tröstenden Worte.

Frau **Hennig** nebst Kindern.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Arbeiters

Friedrich Wilhelm Riedel,

sagen wir unseren besten Dank. Dank dem Herrn Pastor Wutz für seine trostreichen Worte am Grabe, Dank dem Herrn Lehrer Trebst und der lieben Schuljugend für den Trauergesang, Dank den Mitgliedern des Rauchklubs zu Gleditzsch für die Blumenspende und das letzte Geleit. Dank allen denen, welche den Sarg unseres teuren Entschlafenen mit Blumen schmückten.

Beyersdorf, den 27. März 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meines verstorbenen Mannes findet Mittwoch den 29. d. M., nachm. 4 Uhr von der Klinik aus statt.

Wwe. Minna Sondershausen,
Kleine Ulrichstraße 23.